



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Robert Gobin.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

plendas receptacula, vt idem hodie sit puellam velare, quod est publice ad scortandum exponere. Daher ist es kein Wunder, daß seine Werke im Index stehn.

Nicolas Barthelemi.

Ein lateinischer Dichter von Loches in der Provinz Touraine gebürtig, lebte im 15 Jahrhundert, und legte sich vornehmlich auf die schönen Wissenschaften; studierte aber doch dabei die Rechtsgelehrsamkeit, in der er zu Orleans Doctor wurde. Sonst war er ein Mönch, vermuthlich aus dem Benedictinerorden und Prior einer Abtei. Außer lateinischen Sinngedichten hat man von ihm folgende Schrift:

Fratris Nicolai Bartholomaei Lochiarum et Fractae Vallis Prioris Momiae. 1514. 8. bei Badius.

Ein seltnes komisches Werk, worinn er als ein anderer Momus alle Stände durchzieht ¹⁾.

Sechszehntes Jahrhundert.

Robert Gobin.

Von den Lebensumständen dieses Schriftstellers ist mir nichts bekannt. Ich vermüthe aber, daß er um das Ende des 15ten und den Anfang des 16ten Jahrhunderts muß geblüht haben. Er hat eine sehr seltnen Satire geschrieben, welche besonders gegen den Römi-

¹⁾ Menagiana T. III. p. 279.

Römischen Hof und die Clerisei gerichtet ist, und folgenden Titel führt:

Les Loups ravissants, autrement dit le Doctrinal moral: composé tant en rime qu'en prose, par Maitre Robert Gobin, Prestre, Maitre - es - Arts, Licentié en Decrets, et Doyen de Crestienté de Laigny sur Marne, et Advocat en Court d'Eglise. Paris, Anton Verard. Sans date. petit in 4. gotig.

Germain de Brie. (Germanus Brixius).

Ein in Sprachen wohlerfahrender Canonicus zu Paris, von Auxerre gebürtig. Einige nennen ihn Brise andre Brice; aber sein wahrer Name ist de Brie, und so nennt ihn sein Zeitgenosse Rabelais ^{m)}. Er starb nicht wie Baillet sagt, 1540. oder nach Moreri 1550. sondern 1538. wie de la Monnoye aus einer Grabschrift erweist, welche Gilbert Ducher auf ihn gemacht ⁿ⁾. Es hatte de Brie im Jahr 1513. ein Gedicht gemacht unter dem Titel Chordigera, worinn er in 300 Hexametern ein Seegefechte zwischen dem französischen Schiffe la Cordeliere und dem Englischen la Regente beschreibt, das in eben dem Jahre vorgefallen war. Thomas Morus ein damals noch junger Mensch spottete in einigen Sinngedichten über dasselbe. De Brie rächte sich deswegen durch den Anti-Morus,

^{m)} Rabelais Oeuvres. Liv. IV. Chap. 21.

ⁿ⁾ Menagiana Tom. III. p. 118.